



# Abenteuer Heimat

Erfahrungen und Erlebnisse aus Kursen,  
Workshops und Präsentationen

März 2014 bis Februar 2015



Kulturbündnis Stollberg-Oelsnitz



Liebe Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer,  
liebe Eltern,

im April feiert unser Projekt bereits sein zweijähriges Bestehen. Mit dem vorliegenden Heft wollen wir einen Rückblick auf die schönen und aufregenden Momente wagen und zeigen, was im vergangenen Jahr passiert ist. Dafür haben wir Interviews geführt und Fragebögen ausgegeben. Eines merkt man beim Lesen oder Anschauen der Fotos recht schnell – ihr seid mit Spaß bei der Sache und einige von euch sind auch schon von Anfang an dabei. Wenn mal etwas nicht so optimal läuft, verändern wir es auch – zum Beispiel beim Hip-Hop-Kurs, der sich ab April in zwei Kurse in Oelsnitz und Stollberg aufgeteilt hat.

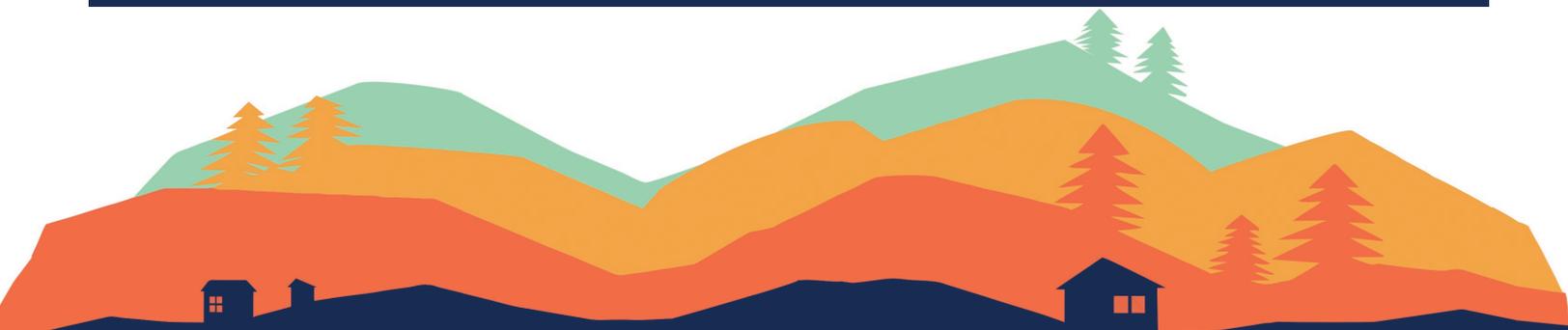
Ein absolutes Highlight im vergangenen Jahr war in jedem Fall unsere Abschlusspräsentation am 14. Juli im Bergbaumuseum – wir begaben uns auf eine Tour durch das Museum, trafen Bergmänner und tanzende Bauarbeiter und schließlich sogar „Oelsi“, die Schachtziege. Im Herbst starteten wir in Oelsnitz mit verschiedenen Schnupperworkshops, aus denen wöchentliche Kurse in Graffiti und Stop-Motion-Film entstanden sind. Beides war auch bei den Workshops in den Herbstferien stark gefragt.

Leider ist es schwieriger geworden, dass Schüler beider Schulen gemeinsam an den Angeboten teilnehmen. Die verschiedenen Unterrichtszeiten, Busfahrpläne und die Entfernung zwischen beiden Städten stellen uns vor große Herausforderungen. Trotzdem hoffe ich, dass wir es immer wieder schaffen, zusammenzukommen. Sei es bei den Präsentationen, den Herbstworkshops oder bei der Veranstaltungs-AG.

Ich wünsche euch weiterhin ganz viel Spaß und Durchhaltevermögen.

Viele Grüße  
Eure Sandra

P.S.: Schaut doch auch mal auf der Website [www.abenteuerheimat.de](http://www.abenteuerheimat.de) vorbei.





## Von März bis Juli wurde geschnitzt...

Wo:	im Bergbaumuseum
Wann:	montags 14 bis 15.30 Uhr
Kursleiter:	Mario Reichelt
Beruf:	Schnitzer/Holzbildhauer
Wer war dabei?	7 Kinder und Jugendliche von 8 bis 15 Jahren

**Nachgefragt:** Was war gut, was weniger gut?

„Das Schnitzen war besonders gut.“  
 „Wir konnten schöne Sachen aus Holz schnitzen.“

Freitags traf sich der Medienkurs im Dürer. Das Ergebnis waren ein Hörspiel und ein Handyfilm. Der Kurs wurde fortgesetzt - aktuelle Infos findet ihr hier im Heft.

## ...und getanzt - ein Rückblick

Wo:	im „Dürer“ Stollberg und ab April auch im Bergbaumuseum Oelsnitz
Wann:	erst montags 14 bis 16 Uhr, dann mittwochs 14 bis 16.15 Uhr
Kursleiter:	Gero Eckert
Beruf:	Sportpädagoge
Wer war dabei?	insgesamt haben 19 Kinder und Jugendliche von 11 bis 17 Jahren teilgenommen

Der Hip-Hop-Kurs teilte sich ab April in eine Anfänger- und eine Fortgeschrittenen-Gruppe. Besonders erfreulich: ab April sind noch weitere Jugendliche des Förderschulzentrums zum Kurs in Oelsnitz dazugekommen.

Die Kurs-Gruppe in Stollberg wurde immer kleiner, hier hat sich die Gruppenteilung ungünstig ausgewirkt.

**Nachgefragt:** Was war gut, was weniger gut?

„hatte dabei viel Spaß“  
 „kann jetzt besser tanzen als vorher“  
 „Ich würde mich sehr freuen, wenn das Hip-Hop-Angebot weitergeführt wird und noch mehr Leute mitmachen.“

„zu viel gelernt, statt einfach mal Quatsch zu machen“



## Nach den Sommerferien durfte geschnuppert werden...

Alles begann mit einer langen Liste mit Dingen zum Ausprobieren, von Trommeln, Filzen, Theater spielen und Musik machen bis hin zu modische Sachen nähen oder Graffiti sprühen.

Am 30. September war es dann soweit – es wurde genäht, gesprüht, gedruckt und bei Zirkusspielen ordentlich getobt. Toll war, dass so viele mitgemacht haben. Dabei waren die Klassen fünf bis acht vom Förderschulzentrum. Ihr habt euch schließlich für Kurse in Graffiti und Stop-Motion-/Trickfilm entschieden.

### Stop-Motion- und Trickfilme erstellen



mit *Melanie Luthardt, Medienmanagerin und Medienpädagogin aus Glauchau*

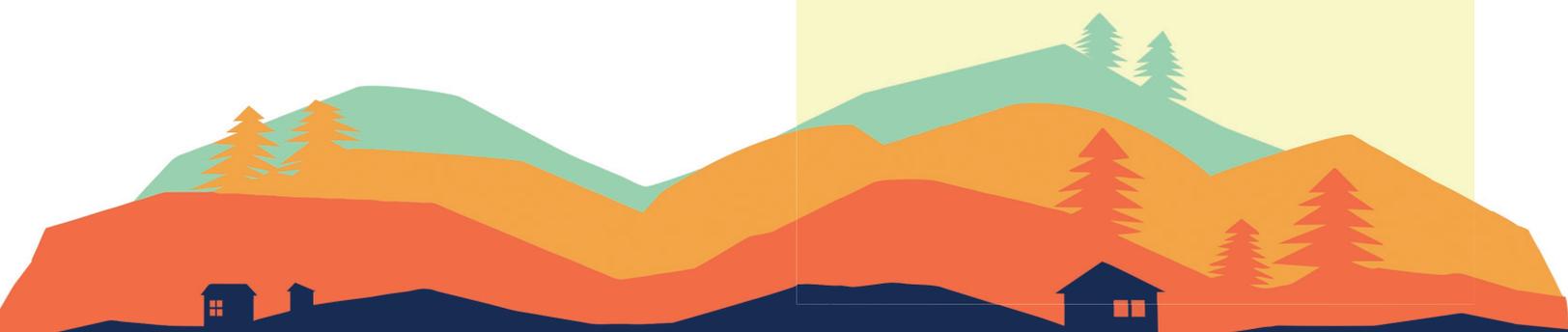
Hier konntet ihr hinter die Kulissen schauen. Melanie hat gezeigt, wie mit Knetfiguren oder Zeichnungen aus vielen einzelnen Bildern am Ende ein Film mit einer coolen Geschichte entsteht.



### Verrückte Dinge aus Stoff selber nähen

mit *Sieglinde Grund, Schneiderin aus Lichtenstein*

Im Schnupperworkshop wurden die sogenannten „Pompons“ hergestellt und ihr habt erfahren, wie sich alte Jeans oder Pullover in Stulpen, Loop-Schals oder Handyhüllen verwandeln können.





## **Graffiti – die Farbexplosion aus der Dose**

*mit Rico Gruner, Künstler aus Zwickau*

Graffiti – das bedeutet eine Farbexplosion an der Wand oder auf anderen Flächen, aber auch eine Botschaft zu haben, die man anderen mitteilen will. Wir holten die verbotene Kunst in die erlaubte Zone und sorgten dafür, dass sie ins richtige Licht gerückt wird.



## **Mach was Tolles aus Holz**

*mit Sebastian Turtl, Holzgestalter aus Leipzig*

Holz bietet viele Möglichkeiten: Man kann etwas ins Holz ritzen, es bemalen, aus einem Stück Holz eine richtige Figur machen oder sich etwas ganz anderes einfallen lassen. Im Schnupperworkshop wurden Linien ins Holz geschnitzt und anschließend eure Namen oder andere Bilder aufs Papier gebracht.



## **Jonglieren, Hula Hoop und Co**

*mit Anya Hofmann, Zirkuspädagogin aus Chemnitz*

Vom Tellerdrehen, Hula Hoop-Tricks bis hin zum Jonglieren mit Keulen oder spannenden Spielen - Anya hatte viele Sachen zum Ausprobieren mitgebracht.



## Mediale Entdeckungstouren und Graffiti-Workshop in den Herbstferien

Wann?  
Workshopleiter:  
Wo?

20. bis 23. Oktober, 9 bis 15 Uhr  
Alexander Mehlhorn und Melanie Luthardt  
Bergbaumuseum Oelsnitz/Erz.

18 Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren, darunter auch Schüler vom Carl-von-Bach-Gymnasium Stollberg, waren rund um das Bergbaumuseum unterwegs und haben sich damit befasst, wie die Oelsnitzer zum Thema Graffiti stehen. Außerdem wurden die Fortschritte im Graffiti-Workshop gefilmt und Jugendliche befragt, die sich teilweise zum ersten Mal im Sprühen ausprobierten – entstanden ist ein toller Doku-Film.





Foto- u. Filmworkshop			
	😊 sehr gut	🙂 gut	😐 geht so
Workshopleiterin			
Workshopinhalt- -ablauf			
Workshop-Ort			
Hat es Spaß gemacht?			
Gruppe/ Atmosphäre		*	
Würdest du nochmal teilnehmen?			
Könntest du eigene Ideen einbringen?			

Graffiti-Workshop			
	😊 sehr gut	🙂 gut	😐 geht so
Workshop- Leiter			
Workshop- Inhalt/-ab- -lauf			
Workshop- Ort			
Hat es Spaß gemacht?			
Gruppe/ Atmosphäre			
Würdest du nochmal mit- machen?			
Könntest du eigene Ideen einbringen?			



**Nachgefragt:** Was lass ich hier?

Das schlechte Benehmen und das „Rumstressen“. Gestreite und „Undisziplin“.

Was nehme ich mit?

Spaß  
es war interessant  
das Gelernte  
Erfahrungen



## Graffiti-Kurs Oelsnitz

Wo:  
Wann:  
Kursleiter:  
Beruf:  
Wer macht mit?

Sind noch Plätze frei?

Muss ich irgendetwas beachten?

beim Bergbaumuseum Oelsnitz/Erz.  
mittwochs 13.45 bis 15.15 Uhr  
Martin Tretner  
Dipl. Airbrush-Designer und Illustrator  
17 Jugendliche von 11 bis 13 Jahren in zwei Gruppen,  
die 14-tägig wechseln  
Ja, bitte einfach bei Petra Sieber oder Sandra Böttcher  
melden.  
Nein, jeder kann mitmachen, alte Sachen sollten dabei  
sein



**Nachgefragt:** Was sagt ihr zum Kurs?

Den Teilnehmenden hat der Kurs überwiegend sehr gut bis gut gefallen, vor allem die vielen guten Ideen und dass so viel gesprüht werden konnte. Die meisten fanden auch die Anleitung sehr gut und alle fanden, dass Martin auf ihre Wünsche und Ideen eingeht. Bei der Gruppe gingen die Meinungen etwas auseinander – es waren Bewertungen von sehr gut bis geht so dabei. Als schwierig wurde der Ort eingeschätzt, die Lautstärke und dass es oft kalt war.



### INTERVIEW MIT KURSLEITER MARTIN TRETNER

**Name:** Martin Tretner

**Wohnort:** Oelsnitz

**Lieblingsbeschäftigung:** Ich zeichne oder male gern, da komm ich runter und vergesse alles andere. Und vorher natürlich meine Familie.

**Was magst du an deiner Heimat?** Da ich noch da bin wo ich aufgewachsen bin, habe ich hier sehr viele wirklich gute Freunde und alte Bekannte. Ich mag das Ländliche, aber auch die gute Autobahnanbindung, um hier mal weg zu kommen.

**Wie bist du zum Graffiti-Sprayen gekommen?** Ich habe eigentlich mit Airbrush angefangen und bin dann später durch Freunde zum Medium Graffiti gekommen.

**Siehst du schon Fortschritte bei den Teilnehmenden?** Auf jeden Fall, bei den meisten.

Ich glaube der größte Fortschritt ist es, dass die Kids in den letzten Wochen gemerkt haben, dass sie wirklich was lernen können und somit bereit sind, Tipps und Tricks von mir anzunehmen, um beim Sprühen weiterzukommen.

**Was ist die größte Herausforderung im Kurs?**

Allen gerecht zu werden. Es ist schwer, sich mit jedem Einzelnen zu beschäftigen und gleichzeitig die Gruppe auf dem Schirm zu haben. Außerdem ist es schwer, manche Kids zu motivieren sich mal was zuzutrauen. Die Sätze „Kann ich nicht“ oder „Das ist mir zu schwer“, hört man schon noch ziemlich oft. Aber ich merke auch, dass sich das durch den Kurs nach und nach langsam gibt.



**Was macht dir am meisten Spaß?**

Ich finde es toll wie die Kids ihre Begeisterung raus lassen, wenn sie ein Ergebnis sehen.

**Wie setzt deiner Meinung nach die Gruppe das Thema „Abenteuer Heimat“ um?**

Wenn ich ehrlich bin, ließ sich das Thema bis jetzt schwierig umsetzen.

Am Anfang haben wir Herbstbilder mit Blättern aus unserer Heimat gemalt. So könnte man sich jetzt was in die Richtung zurecht reden. Aber nein.

Wir haben uns erst mal mit der Spraydose vertraut gemacht und verschiedene Techniken ausprobiert, um zu sehen, was möglich ist. Ich glaube das Thema Heimat kommt noch.

**Der Kurs geht nach den Winterferien noch weiter bis Juli – was habt ihr noch für Ideen, was möchtest du mit der Gruppe gern noch machen?**

Ich möchte gern im Förderschulgelände eine Graffiti-Wand bauen, um dort mit den Kids zu sprühen. Dann können diese mit Stolz zu den Mitschülern sagen „Das habe ich gemacht“. Außerdem wäre eine Wand im öffentlichen Raum (vielleicht im Rahmen der Landesgartenschau) schon eine große Motivation für die Teilnehmer.



**LUKAS UND PASCAL HABEN FRAGEN ZUM KURS BEATWORTET**

**Namen:** Lukas Baumann

**Alter:** 11

**Wohnort:** Thalheim

**Lieblingsbeschäftigung:** Fahrradfahren

**Seit wann dabei?** seit 2014

**Was magst du an deiner Region?:** Dass ich eine gerade Straße habe, um Fahrrad zu fahren.

**Warum machst du mit?** Weil es Spaß macht mit dem Sprühen.

**Was passiert bei diesem Kurs?** Wir machen meistens Schablonen. Meistens kann man sich selber etwas ausdenken.

**Was hast du Neues gelernt?** Das mit dem Sprühen

**Was macht dir am Kurs am meisten Spaß?** Das Sprühen und dass man im Sommer auch rausgehen kann.

**Gab es auch schwierige Momente? Und was machst du, wenn du mal keine Lust hast?** Nö, ich war immer dabei :-)

Pascal Wachtel

12

Oelsnitz

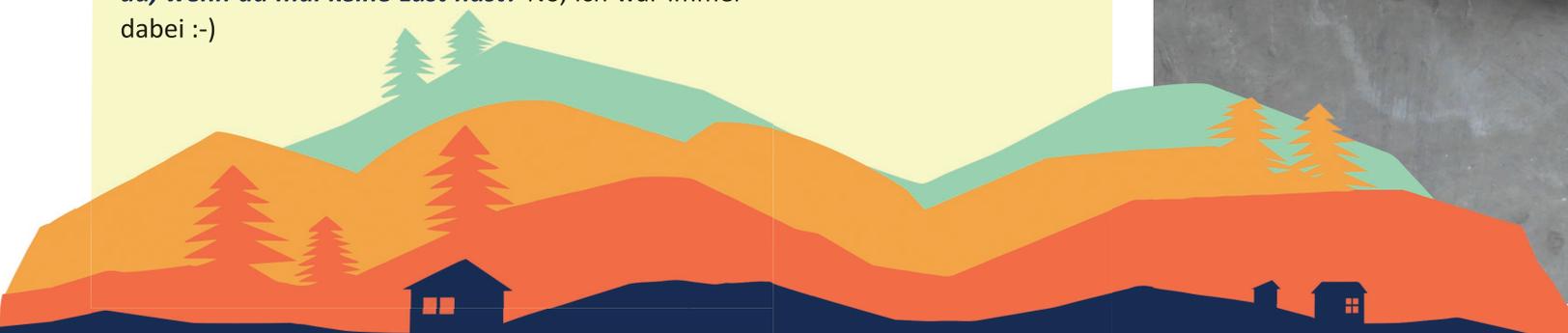
Graffiti

seit der 5. Klasse

Weil es Spaß macht

Das mit dem Sprühen

Bilder zu sprühen



## Mit der Kamera unterwegs... auf Entdeckungstour in den Medienkursen

Wo:	im Bergbaumuseum Oelsnitz/Erz. und im „Dürer“, Stollberg
Wann:	freitags 13.45 bis 15.15 Uhr in Oelsnitz und von 15.30 bis 17 Uhr in Stollberg
Kursleiterin:	Melanie Luthardt
Beruf:	Medienmanagerin und -pädagogin
Wer macht mit?	in Oelsnitz: 8 Kinder und Jugendliche von 8 bis 18 Jahren und in Stollberg: 8 Jugendliche von 14 bis 15 Jahren
Sind noch Plätze frei?	Ja, bitte einfach bei Petra Sieber, Viola Lippold oder Sandra Böttcher melden.
Muss ich irgendetwas beachten?	Nein, jeder kann mitmachen – die Kurse laufen noch bis zu den Sommerferien



### INTERVIEW MIT KURSLEITERIN MELANIE LUTHARDT

**Wohnort:** Höckendorf/ Glauchau

**Lieblingsbeschäftigung:** Kreativ sein (singen, tanzen, schreiben, zeichnen...)

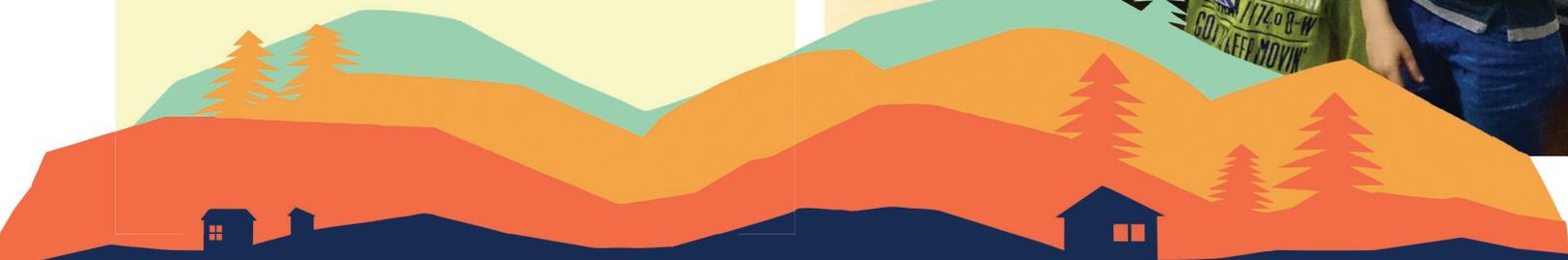
**Melanie, du bist nun schon seit 2013 im Projekt, leitest jetzt sogar zwei Kurse - wie haben sich diese aus deiner Sicht entwickelt?** Sehr gut. Die Jugendlichen werden selbstbewusster, trauen sich viel zu und setzen das Erlernte immer super um. Sie sehen, dass ihre Bemühungen mit einem tollen Produkt belohnt werden.

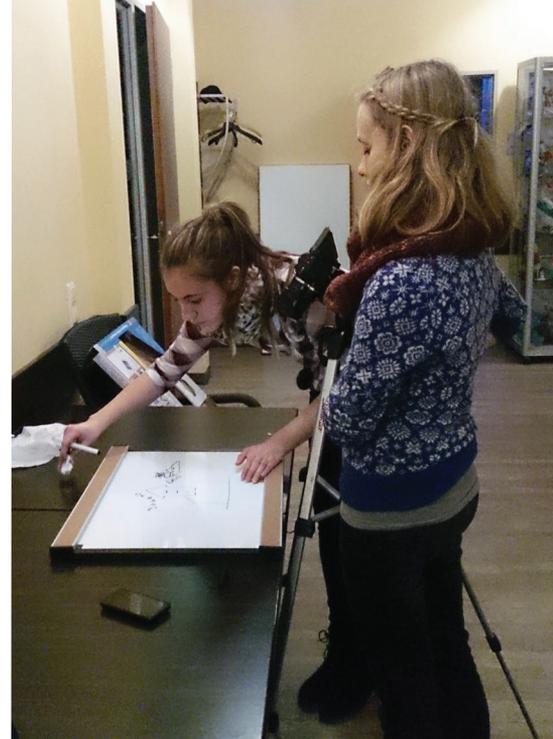
**Was würdest du dir noch wünschen, was gern machen?** Ich würde den Jugendlichen gern mal freie Hand bei der Themenwahl lassen und dann das so umsetzen, wie sie es wollen. Das ist leider nicht ganz möglich, da wir ja ein Zeitlimit haben.

**Worauf bist du stolz und wo gibt es noch Verbesserungsbedarf?** Stolz bin ich auf alles und jeden einzelnen Teilnehmer und auf das, was sie bis jetzt schon geschafft haben. Verbesserungen gibt es eigentlich keine. Nur die Pünktlichkeit einzelner Kursteilnehmer.

**Wie setzt ihr das „Heimat-Thema“ in euren Kursen um?** Wir versuchen eben immer einen Ort, Ereignis oder allgemein einen Bezug zum Thema „Heimat“ herzustellen.

**Was war dein schönstes Erlebnis im Projekt?** Ich hab viele schöne Erlebnisse im Projekt. Ganz besonders berühren mich das wachsende Vertrauen und die Zuneigung. Wir sind in beiden Kursen schon eine schöne Gemeinschaft und zusammengewachsen. Vielen Dank ;-)





**Nachgefragt** Was sagt ihr zum Kurs?

Beide Gruppen finden den Kurs überwiegend gut bis sehr gut. Auch die Anleitung durch Melanie wird als gut bis sehr gut eingeschätzt. Alle finden, dass Melanie auf ihre Wünsche eingeht und mögen ihre Gruppe.



JENS UND JUDY HABEN JEWEILS AN EINEM DER BEIDEN KURSE TEILGENOMMEN

**Name:** Jens Seitz

**Alter:** 18

**Wohnort:** Meinersdorf

**Lieblingsbeschäftigung:** Filme gucken, Xbox360 spielen

**Sei wann dabei?** seit November 2014 im Medienkurs

**Was magst du an deiner Region?** An meinem Wohnort mag ich nix, weil es langweilig ist, es ist nix los.

**Warum machst du mit?** Weil ich lernen wollte wie man Filme macht.

**Was passiert bei diesem Kurs?** Wir haben einen Film gemacht mit Knete und fotografiert.

**Was hast du Neues gelernt?** Ich hab viel Neues gelernt.

**Was macht dir am Kurs an meisten Spaß?** Szenen zusammenschneiden

**Gab es auch schwierige Momente? Und was machst du, wenn du mal keine Lust hast ?** nein

Judy Hofman

15

Stollberg

Freunde treffen, singen

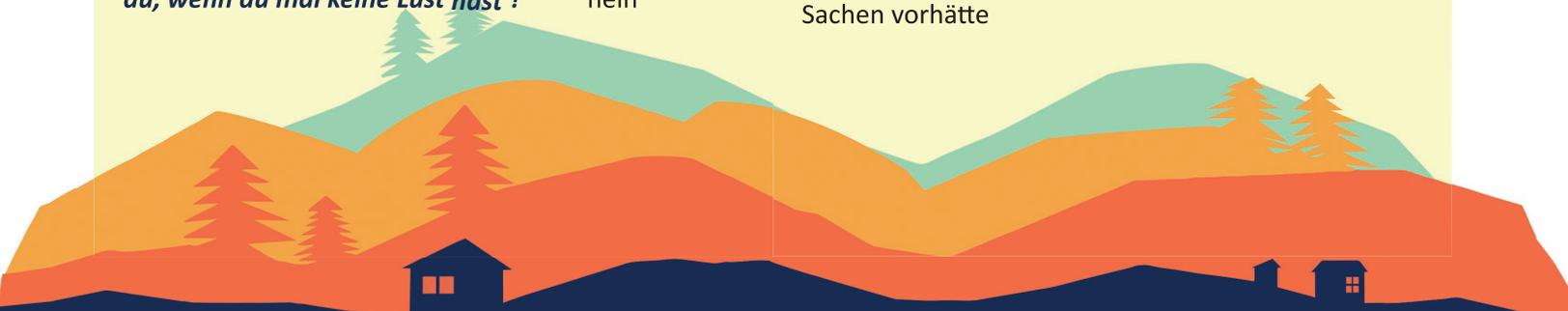
von Anfang an Landschaften, Menschen und der Umgang untereinander

Ich habe mit meiner Klasse an dem Projekt in den Herbstferien teilgenommen und habe den Kurs danach weiter besucht, weil es mir Spaß macht. Wir „produzieren“ Filme/Hörspiele.

Techniken: filmen, schneiden

Das gemeinsame Arbeiten mit den anderen

Wenn ich wenig Zeit habe und eigentlich andere Sachen vorhätte



## Unsere Projektmanager: Die Veranstaltungs-AG

Wo:	Bergbaumuseum oder „Dürer“
Wann:	einmal monatlich, kurz vor der Veranstaltung öfter
Kursleiter:	Melanie Luthardt
Beruf:	Medienmanagerin und Medienpädagogin
Wer macht mit?	etwa 6 Jugendliche, darunter Förderschüler und Gymnasiasten
Sind noch Plätze frei?	Ja, bitte einfach bei Petra Sieber, Viola Lippold oder Sandra Böttcher melden.
Muss ich irgendetwas beachten?	Es muss nichts weiter beachtet werden, jeder kann mitmachen

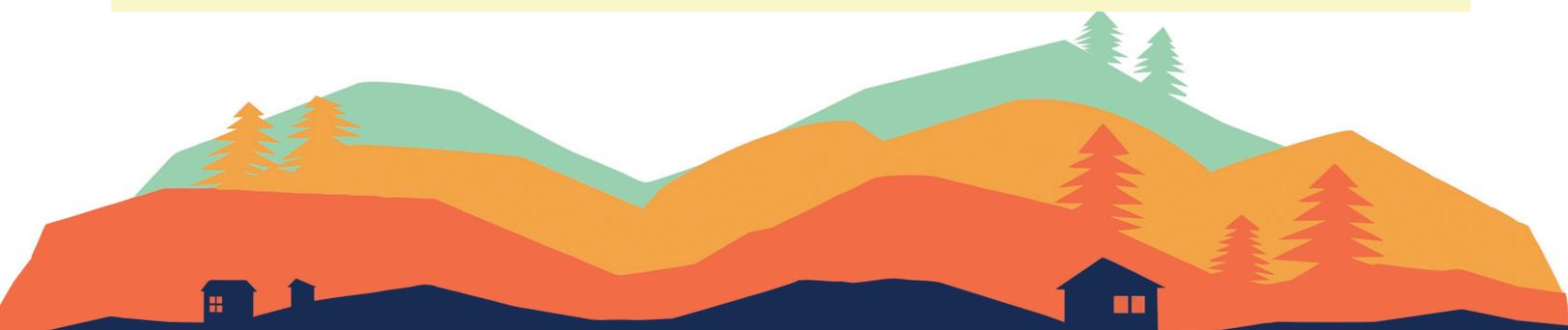
Die Veranstaltungs-AG plant die Abschlusspräsentationen von der Verpflegung bis zu den einzelnen Aktionen. Außerdem hilft sie bei Befragungen und Interviews mit, um zu erfahren, was im Projekt noch alles gemacht werden soll.



### **Präsentation am 14. Juli 2014 – eine Museumsrallye mit Stargast**

„Es gibt Ärger im Karl-Liebknecht-Schacht – wir befinden uns im Jahr 1971, es gibt keine Kohle mehr, der Schacht soll geschlossen werden, die Bergarbeiter suchen sich neue Beschäftigungen. „Oelsi“, die Schachtziege, ist für die meisten, besonders die jüngeren Bergarbeiter, nur noch ein Mythos. Sie nutzen jetzt Gasimeter, keine Ziegen... Auch der Schachtdirektor glaubt nicht an ihre Existenz. Aus Berlin kommen Arbeiter, die den Schacht wieder mit Erde verfüllen sollen. Doch einige alte Bergarbeiter behaupten nach wie vor, dass die Ziege im Schacht ist. Sie wollen, dass er für Besucher zugänglich gemacht wird, damit die Menschen aus der Region und ihre Familien erfahren, was sie geleistet haben – und Oelsi hätte eine neue Aufgabe...“

...mit dieser Geschichte begann unsere Museums-Rallye, bei der ein genervter Schachtdirektor, tanzende Bauarbeiter aus Berlin und nicht zuletzt „Oelsi“, die Schachtziege, eine wichtige Rolle spielten. Die Gäste bekamen den Auftrag, Beweise für Oelsis Existenz zu sammeln – Möhren, Fußabdrücke und vieles mehr. Auch erste Fundstücke für das entstehende Museum wurden zusammengetragen – ein großer Spaß für alle, die dabei waren! Natürlich gab es auch wieder Filme zu sehen und bei einem kleinen Buffet ließen wir das Kurshalbjahr ausklingen. Das Highlight war schließlich Oelsi selbst, die sich nicht nur dem Publikum zeigte sondern auch einige Hip-Hop-Moves mittanzte.





### **Präsentation am 5. Februar 2015**

Mit dieser Präsentation hatten wir es etwas schwer, war sie doch ursprünglich für Stollberg geplant, um unserem Prinzip der wechselnden Präsentationsorte zu folgen. Schließlich fand sie dann doch im Bergbaumuseum Oelsnitz statt. Es war einfach zu schwierig, alle interessierten Förderschüler zum gewünschten Termin nach Stollberg zu bringen. Zum Ausweichtermin hatten dann die Schüler aus Stollberg noch Unterricht. Trotzdem ist es eine sehr schöne Präsentation geworden und der Saal im Bergbaumuseum war bis auf den letzten Platz gefüllt. Gezeigt wurde auch der Whiteboard-Film der Stollberger Gruppe, der viel Applaus erhielt. Ein großer Erfolg war ebenfalls das Stollberg-Quiz, bei dem sich einige als wahre Experten erwiesen haben.



## Und? Was gelernt dabei?

„Ich habe neue Techniken erlernt.“

34%

„Ich interessiere mich jetzt mehr für solche Dinge.“

27%

„Ich kann mich besser konzentrieren.“

17%

„Ich bin selbstbewusster.“

„Ich habe gelernt, mich mit den anderen im Kurs auseinanderzusetzen.“

11%

Was wollt ihr gern noch ausprobieren?



## Stimmen aus dem Projekt

„Immer, wenn die Kinder der Mediengruppe kamen, um das Förderturmmodell zu holen, sah ich Augen leuchten. Es schien Spaß zu machen, und M. Luthardt berichtete, dass die Kinder des Kurses teilweise förmlich vor Ideen für ihren Film sprühten. Auch die hohe Zahl der Gäste bei der halbjährlichen Abschlusspräsentation ist ein unausgesprochenes Lob.“

Marion Dittmann, Bergbaumuseum Oelsnitz/Erz.

„Das Projekt ist eine Bereicherung für unsere Schule und wird vom Kollegium mit zunehmendem Interesse verfolgt. Auch andere Klassen kommen zu den Präsentationen, um die Arbeit ihrer Mitschüler zu würdigen.“

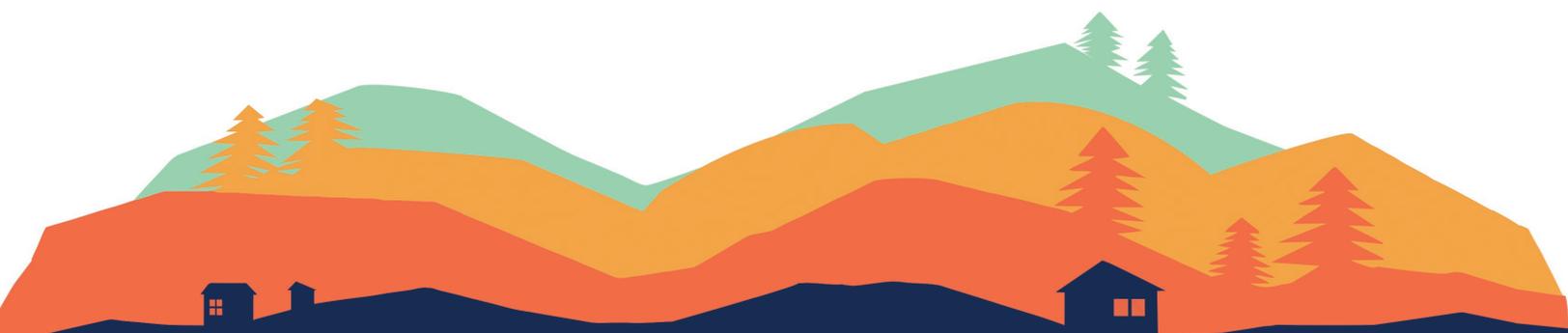
Petra Sieber, Förderschulzentrum Oelsnitz/Erz.

„Ein wenig ist die Region um Stollberg und Oelsnitz schon zu meiner Wahlheimat geworden, da ich regelmäßig vor Ort bin. Beeindruckend finde ich, wie sich das Projekt entwickelt hat. Insbesondere das Förderschulzentrum hat kontinuierlich weitere Schüler für das Projekt begeistert. Auch die Flexibilität aller Beteiligten erleichtert enorm die Zusammenarbeit.“

Sandra Böttcher, LKJ Sachsen e.V.

„Ich freue mich über die zunehmende Selbständigkeit der Teilnehmer und darüber, dass sie ihre erworbenen Kompetenzen auch in anderen Bereichen und im Schulalltag anwenden konnten.“

Viola Lippold, Carl-von-Bach-Gymnasium Stollberg



## Kontaktadressen

### Einrichtung

Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und  
Jugendbildung Sachsen e.V.  
Sternwartenstraße 4  
04103 Leipzig  
[www.lkj-sachsen.de](http://www.lkj-sachsen.de)

Bergbaumuseum Oelsnitz/Erz.  
Pflockenstraße  
09376 Oelsnitz/Erzgebirge  
[www.bergbaumuseum-oelsnitz.de](http://www.bergbaumuseum-oelsnitz.de)

Bürgerbegegnungszentrum „Das Dürer“  
Albrecht-Dürer-Straße 85  
09366 Stollberg  
[www.dasduerer.de](http://www.dasduerer.de)

Förderschulzentrum Oelsnitz/Erz.  
Turleyring 39  
09376 Oelsnitz  
[www.fsz-oelsnitz.de](http://www.fsz-oelsnitz.de)

Carl-von-Bach-Gymnasium Stollberg  
Parkstraße 8  
09366 Stollberg  
[www.cvbg.de](http://www.cvbg.de)

### Ansprechpartner

Sandra Böttcher  
Projektleitung

Jan Färber  
Marion Dittmann

Marcel Becker

Andrea Guderian  
Petra Sieber

Kerstin Lange  
Viola Lippold

### Kontaktdaten

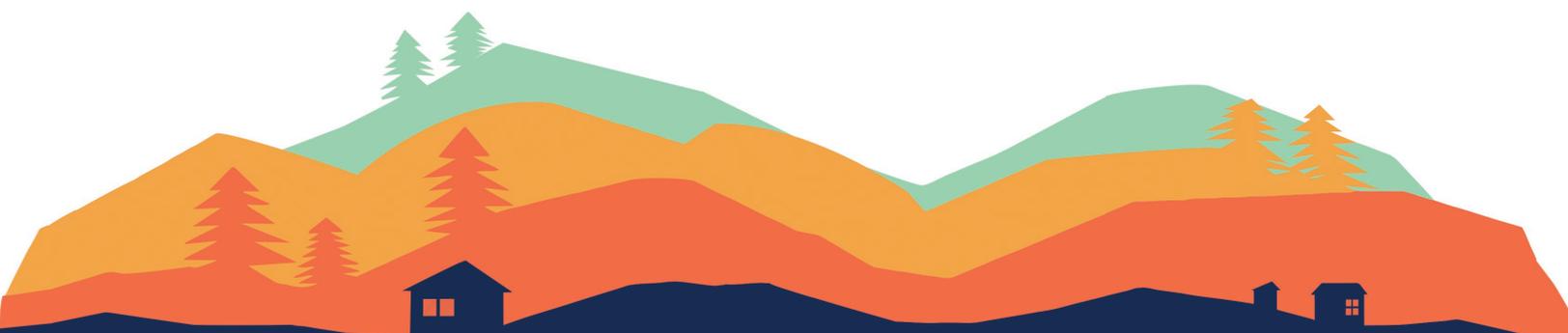
Telefon: 0341 / 25 77 335  
Fax: 0341 / 25 77 306  
[boettcher@lkj-sachsen.de](mailto:boettcher@lkj-sachsen.de)

Telefon: 037298 / 93 94 10 (Frau Dittmann)  
Fax: 037298 / 93 94 49  
[info@bergbaumuseum-oelsnitz.de](mailto:info@bergbaumuseum-oelsnitz.de)

Tel.: 037296 / 93 23 0  
Fax: 037296 / 93 23 20  
Mobil: 0152 / 22 615 444  
[m.becker@dgs-stollberg.de](mailto:m.becker@dgs-stollberg.de)

Telefon: 037298 / 94 144  
Telefax: 037298 / 94 155  
[fsz-sl@gmx.de](mailto:fsz-sl@gmx.de)

Telefon: 037296 / 93 17 70  
Fax: 037296 / 931 77 11  
[gym.stl.bach@gmx.de](mailto:gym.stl.bach@gmx.de)



# IMPRESSUM

Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) Sachsen e.V.  
Sternwartenstraße 4  
04103 Leipzig



fon/fax 0341/2577306  
info@lkj-sachsen.de  
www.lkj-sachsen.de

Text: Sandra Böttcher, Judy Hofmann, Jens Seitz, Melanie Luthardt, Martin Tretner, Pascal Wachtel,  
Lucas Baumann  
Fotos: LKJ Sachsen e.V., Melanie Luthardt, Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge

Gestaltung: Claudia Friedrich, Charlotte Seidel

Februar 2015



## DANK

An alle Partner und Mitwirkenden, die mit viel Engagement dabei sind: Petra Sieber und Andrea Guderian vom Förderschulzentrum Oelsnitz, Marion Dittmann und Jan Färber vom Bergbaumuseum in Oelsnitz, Marcel Becker vom Bürgerbegegnungszentrum „Das Dürer“ und Viola Lippold und Kerstin Lange vom Carl-von-Bach-Gymnasium in Stollberg. An die Kursleiterinnen und Kursleiter Mario Reichelt, Gero Eckert, Melanie Luthardt und Martin Tretner, sowie an den LEITERMANN-Baumarkt in Oelsnitz.

Ein Dankeschön auch an die BKJ, die das Projekt mit ihrer Förderung ermöglicht.

Das Projekt „Abenteuer Heimat – Kulturbündnis Stollberg-Oelsnitz“ wird durch das Programm „Künste öffnen Welten“ der BKJ im Rahmen des Bundesprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des BMBF gefördert.